

IKOM Award

Mittwoch, 05. Juni 2019 um 19:00 Uhr

TUM Vorhoelzer Forum (Dachterrasse)

Arcisstraße 21, 80333 München

Ansprache und Laudatio

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Redezeit: 10 Minuten

Sehr geehrter Herr Präsident Herrmann,

sehr geehrter Herr Dr. Potthast,

sehr geehrte Frau Professorin Peus,

sehr geehrter Herr Fischer-Fabian,

sehr geehrter Herr Mauß,

sehr geehrter Herr Meisinger,

meine Damen und Herren,

Ich freue mich sehr, heute bei Ihnen zu sein!

Nach der Premiere im vergangenen Jahr geht die Verleihung des IKOM-Awards 2019 bereits zum zweiten Mal über die Bühne.

Als Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft sind wir erneut als Hauptsponsor an Bord – und zwar mit voller Überzeugung!

Liebes IKOM-Team,

was Sie hier ehrenamtlich leisten, verdient unseren höchsten Respekt!

Ich danke Ihnen dafür im Namen der Bayerischen Wirtschaft!

Wir finden es großartig, dass Studenten aus Eigeninitiative das gesellschaftliche Engagement unserer Unternehmen in den Fokus rücken.

Denn in der öffentlichen Wahrnehmung geht dieses Thema leider oft ein wenig unter.

Dabei haben die Unternehmen an unserem Standort immer und aus Überzeugung Verantwortung für das Gemeinwohl übernommen.

Ethisches und nachhaltiges Wirtschaften wird in Deutschland und Bayern großgeschrieben!

- Nicht die schnelle Mark verdienen wollen, sondern auf den langfristigen Unternehmenserfolg schauen.
- Kein Hire and Fire, sondern *Wertschöpfung* durch *Wertschätzung* der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Und Schutz der natürlichen Ressourcen, damit der Unternehmenserfolg von heute nicht zu Lasten des Erfolgs von morgen geht.

Heute ehren wir fünf Preisträger, die diese Prinzipien leben – und dabei stellvertretend für eine große Anzahl weiterer Unternehmen stehen, die sich für das Gemeinwohl stark machen.

Der IKOM-Award ist deshalb eine richtig gute Sache!

Es geht beim IKOM-Award aber nicht nur um die Reputation der Unternehmen.

Die Preisverleihung hat darüber hinaus einen konkreten Nutzen: Sie trägt zur Fachkräftesicherung bei.

Vor zwei Wochen hat das *Institut der deutschen Wirtschaft Köln* seinen *MINT-Frühjahresreport* veröffentlicht: In den so wichtigen Fachbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik fehlten den deutschen Arbeitgebern im April 2019 mehr als 300.000 Arbeitskräfte.

Diese problematische Situation wird sich in den kommenden Jahren weiter verschärfen.

Unsere Studie *Arbeitslandschaft 2025* zeigt, dass im Jahr 2025 deutschlandweit eine Fachkräftelücke von 2,9 Millionen Personen klafft, für Bayern rechnen wir mit 350.000 fehlenden Arbeitskräften.

Großen Mangel prognostizieren wir im Bereich Informatik/IKT. In diesen Berufsgruppen werden die deutschen Unternehmen im Jahr 2025 rund 12 Prozent ihrer Arbeitskräftenachfrage nicht decken können.

Da viele unter den anwesenden Studentinnen und Studenten ein technisches Studium begonnen haben, sind das für Sie persönlich natürlich keine so schlechten Nachrichten.

Ihre Karriereperspektiven sind hervorragend!

Für uns als bayerische Wirtschaft ist der Fachkräftemangel hingegen eine gewaltige Herausforderung!

Deshalb unterstützen wir als Arbeitgeberverbände eine ganze Reihe von Projekten. Ich nenne exemplarisch nur die Initiative *Fachkräftesicherung Plus*, die wir im Oktober 2018 gemeinsam mit der bayerischen Staatsregierung auf den Weg gebracht haben.

Mit diesem Maßnahmenpaket wollen wir bis 2023 rund 250.000 zusätzliche Fachkräfte für die Unternehmen im Freistaat gewinnen.

Auch Initiativen wie der IKOM-Award leisten im globalen Wettbewerb um Talente einen Beitrag, um die heimische Wirtschaft zu stärken.

Deutsche Arbeitgeber können den begehrten Nachwuchskräften aus dem In- und Ausland bei solchen Wettbewerben zeigen, wie attraktiv sie sind – etwa über ihr Engagement in Bereichen wie Nachhaltigkeit, Werteorientierung oder Standorttreue.

Damit zum wichtigsten Teil des heutigen Abends: den Preisträgern!

Ich freue mich, dass ich die Ehre habe, die zweite Laudatio des heutigen Abends zu halten und die großen Verdienste der oberbayerischen EOS GmbH herausstellen darf!

Sie erhält den Preis in der Kategorie der Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern.

Das Familienunternehmen mit Hauptsitz in Krailling ist im industriellen 3D-Druck von Metallen und Kunststoffen zuhause.

Kunden von EOS produzieren mit Hilfe der innovativen Technologie beispielsweise medizinische Implantate, Leichtmetallteile für die Luft- und Raumfahrt oder Leichtbaugreifsysteme in der Robotik.

1989 gegründet, hat sich das Unternehmen vom *Wegbereiter* zum *Weltmarktführer* im Bereich der additiven Fertigung entwickelt.

Heute genießt EOS einen exzellenten Ruf als Innovator und Impulsgeber, der produzierende Unternehmen bei der Umstellung auf das neue werkzeuglose Fertigungsverfahren effektiv unterstützt.

In den vergangenen 30 Jahren hat sich EOS rasant entwickelt. Das Familienunternehmen ist heute erfolgreicher Global Player. Allein in Deutschland stieg die Zahl der Mitarbeiter zwischen 2013 und 2019 von 364 auf knapp 900.

Warum erhält EOS heute den IKOM-Award?

Das hat mehrere Gründe.

Die erste Besonderheit ist die gezielte Förderung der Wissenschaft.

Das Unternehmen setzt in hohem Maße auf Partnerschaften mit Hochschulen und anderen Forschungsinstituten und unterhält dazu sogar ein hauseigenes Förder-Programm.

Derzeit sind rund 90 Studentinnen und Studenten im Rahmen eines Praktikums, einer Abschlussarbeit oder einer Werkstudententätigkeit mit EOS verbunden.

Das zeigt: Sie geben der jungen Generation Zukunftsperspektiven!

Ein zweites Argument unserer Jury: Das Wohl der eigenen Mitarbeiter steht bei EOS hoch im Kurs. Neben flexiblen Arbeitszeitmodellen, modernen Büros, Gesundheitsangeboten und Zuschüssen zur Kinderbetreuung setzt unser Preisträger voll auf die Weiterbildung.

Seit April 2018 gibt es in Starnberg einen eigenen Unternehmenscampus, der für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Belegschaft genutzt wird. Auch das verdient unseren höchsten Respekt!

Schließlich ist EOS – drittens – in punkto Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Umwelt ein echtes Vorbild.

So praktiziert EOS einen sehr schonenden Umgang mit Ressourcen und bindet hier auch Zulieferer und Dienstleister aktiv mit ein.

Innovativ ist etwa das EOS-Recyclingprogramm:
In Kooperation mit einer Partnerfirma bietet
EOS seinen Kunden ein kostenloses
Recyclingverfahren an: Kunststoffwerkstoffe,
die nicht mehr zur additiven Fertigung nutzbar
sind, können so noch für andere Zwecke
verwendet werden.

Das ist gelebte Nachhaltigkeit!

Kurzum: EOS ist ein Vorzeigeunternehmen, dem
der Ausgleich zwischen Ökonomie, Ökologie
und Sozialem hervorragend gelingt!

Lieber Herr Paffrath, ich bin stolz, dass Ihr
Unternehmen Mitglied unseres Verbandes ist.

Bevor ich die Ehre habe, Ihnen den IKOM-Award
in der Kategorie „Unternehmen mit mehr als
500 Mitarbeitern“ zu übergeben, sehen wir
zunächst noch einen Film über Ihr
Unternehmen.

[Übergabe des Awards]

Herr Paffrath,

Sie leisten in Ihrem Unternehmen Vorbildliches.

Ich gratuliere Ihnen von ganzem Herzen!